

Josef Roth (Partenreeder)
 Gartenstrasse 24
D- 89269 Illberg (1)



(1) 1968-1972)

Reederei Josef Roth (2)
KG REEDEREI ROTH (3)
GMBH & CO.

Hallerstraße 40
D - 20146 Hamburg



(2) (1972-1980)



(3) (ab 1980)

1968 *Der im bayrischen Illerberg lebende Möbelfabrikant, Wohnungsbauunternehmer und Bürgermeister Josef Roth sprang auf den Zug der in Mode gekommenen Investitionen in die Schifffahrt auf, um seine Steuerzahlungen durch Verlustzuweisungen zu senken. Zu diesem Zweck gründete er zusammen mit Ernst Jacob (Flensburg) die Partenreederei MS HELENE ROTH, an der er die Mehrheitsbeteiligung hielt. Es folgten weitere Projekte, die von beiden Partnern gemeinsam, aber unter Mehrheitsbeteiligung von Josef Roth, angegangen wurden. So ein Sloman-Zukauf - MS MAILAND - der später in MS VIKTORIA ROTH umgetauft, in Fahrt kam, oder der Gehrckens-Zukauf (MS ANTON ROTH), der seinen Namen MS STEINHÖFT behielt und weiter bei Gehrckens beschäftigt war.*



Nach ca. 2 Jahren wurde die Zusammenarbeit mit Ernst Jacob jedoch beendet, weil Roth sein Engagement in der Seeschifffahrt allein fortsetzen wollte. (Er hatte wohl von Ernst Jacob genug gelernt)

1970 Die Partnerschaft mit Ernst Jacob war wohl einvernehmlich beendet worden. Für die J. Roth Schifffahrtsgesellschaft in Illberg bestellte Roth bei der FSG einen 14.245 tdw großen Mehrzweckfrachter, den er als MS ELISABETH ROTH in Fahrt brachte.

1972 Mit Sitz in Hamburg gründete Josef Roth die Josef Roth Reederei und stellte zunächst einen örtlichen Fachmann als Geschäftsführer ein, der aber das Unternehmen bald wieder verließ. Roths Schwiegersohn, Peter Hübner, wurde zum Nachfolger bestellt, der von Roths Tochter, seiner Frau Elisabeth unterstützt wurde. MS ANTON ROTH und MS VIKTORIA ROTH wechselten sofort von Jacob zur neuen Reederei, MS HELENE ROTH und MS ELISABETH ROTH etwas später. Noch im Dezember kam für die *Rudolf Kurz Werke*, ein in Illertissen ansässiger Geschäftspartner Roths, aus Norwegen das 3000-tdw-Schiff MS RUDOLF KURZ in Fahrt, für das Josef Roth als Korrespondentreeeder tätig wurde.

1973 Roth übernahm die beiden MS WESER-AGENT und WESER-DISPATCHER, die von der *Weser Schifffahrtsgesellschaft* in Brake betreut wurden. Die Parten-Reedereien wollten lieber mit Roth arbeiten. Noch im November übernahm Roth das MS CHARLOTTE KÖGEL des Fahrzeugbauers *Franz Xaver Kögel*, Neu-Ulm/Burtenbach in Bereederung. Kögel war auch bereits an der ELISABETH ROTH beteiligt.

1974 Aus dem Braasch-Konkurs übernahm Kögel eine nun MS GABRIELE KÖGEL heiße Einheit und gab sie bei Josef Roth in Bereederung. Josef Roth konnte weitere bayerische Unternehmer zu einem Engagement in der Schifffahrt überreden. So kaufte der Unternehmer Helmut Hermann aus Kaufbeuren von Komrowski den Linienfrachter Duburg, den er als MS CHRISTEL HERMANN bei Josef Roth in Bereederung gab. Kurz kaufte ein weiteres Schiff second-hand in Norwegen und gab es bei Josef Roth in Bereederung.

1975 Von einem griechischen Reeder kaufte Josef Roth zwei Frachter, die er als MS JOSEF ROTH und als MS THOMAS ROTH in seine Flotte eingliederte.

- 1976** Auch Kögel stockte seinen Flottenanteil an der Roth-Flotte auf, indem er zu Jahresbeginn auch von griechischen Interessen einen Frachter übernahm und als MS CLAUDIA KÖGEL in Fahrt setzte. Im November kaufte Kögel von Ernst Jacob einen guten Mehrzweckfrachter, den er als MS FRANZ XAVER KÖGEL unter Roth Flagge einsetzte. Auch Kurz schlug zum Jahresende noch zu und übernahm aus der Braasch-Masse ein „Trampko-Schiff“, das als MS GEORG KURZ unter Roth-Flagge ging.
- 1978** Der Flottenzuwachs bei Roth ging weiter – aus der Braasch-Masse kam ein Semi-Containerschiff als MS ROSA ROTH zur Flotte, im November gefolgt von einem weiteren Braasch-Schiff, das als MS MARIANNE ROTH in die Flotte eingegliedert wurde. Auch Helmut Hermann stockte seinen Flottenanteil noch einmal auf, als er aus Griechenland ein junges Schiff erwarb, das als MS HELMUT HERMANN unter der Roth-Flagge in Fahrt ging.
- 1979** Jetzt kam auch für Roth selbst noch ein Zukauf in Fahrt, der auf MS NEU-ULM getauft wurde. In diesem Jahr trennte man sich auch von einer Reihe älterer Schiffe – MS ANTON ROTH sowie MS VIKTORIA ROTH.
- 1980** Auch das MS WESER DISPATCHER sowie MS KRANZISKA KURZ wurden verkauft.
Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen firmierte die Josef Roth Reederei um und hieß in Folge – so auch noch heute – KG Reederei Roth GmbH & Co. Das J wurde aus dem Logo gestrichen.
- 1981** MS RUOLF KURZ verließ auch die Roth-Flotte.
- 1982** Helmut Hermann gründete auf Zypern eine „Auslandstochter“ für die er ein second-hand-Schiff aus DDR-Produktion übernahm und als MS ALLGÄU unter Roth-Flagge zum Einsatz brachte.
- 1984** Hermann konnte ein Schwesterschiff des MS ALLGÄU erwerben und setzte es als MS NEU-ULM unter Roth-Flagge ein. Auch Roth selbst tätige wieder einen Zukauf – diesmal ein Massengutfrachter, der als MS CYSTAL B. eingesetzt wurde.
- 1987** Helmut Hermann erwarb ein in der DDR gebautes Mehrzweckschiff – MS MEGHANA – das er nicht umtaufte und bereits 1991 wieder verkaufte. Auch dieses wurde von der Reederei Roth betreut. Roth hingegen begann nun, sich von seinen konventionellen Einheiten und den Semi-Containerschiffen zu trennen. Gegen den Trend wurde nun auf Bulker (Massengutfahrt) gesetzt. Hatten die Schiffe von Roth und seinen Partnern Kögel, Hermann sowie Kurz bisher Familiennamen, so spielte die Benamung ab sofort keine Rolle mehr.
- 1988** Parallel zum Verkauf der alten Flotte wurde in diesem Jahr der Bulker MS MENINA C übernommen
- 1989** Der 27.000 tdw-Bulker MS SEAHORSE war ein weiteres second-hand-Schiff.
- 1991** MS SEA MASTER – 24.000 tdw – wurde second-hand zugekauft – es war wie alle, ein junges Schiff
- 1993** Es folge als weiterer Flottenzuwachs das MS SEA ROSE mit 27.600 tdw.
- 1995** MS MICHELLE war mit 23.500 tdw der nächste Zukauf vom Gebrauchtmrkt.
- 1998** Mit dem 74.000 tdw großen MS GLOBAL F stieg man in eine ganz andere Größenordnung ein.
- 1999** Anfang des 21. Jahrhunderts weichen bei der Reederei Roth die Handysize Bulkcarrier komplett den größeren Einheiten. Dieser Prozess ist nun abgeschlossen. Heute befinden sich drei eigene Panamax Bulkcarrier im Vollmanagement der Reederei, sowie fünf Panamax- und fünf Capesize-Bulkcarrier im technischen Management.
- 2000** Die Familie um Helmut Hermann brachte ihr neues (gebrauchtes) MS MONTE PELMO – 73.000 tdw unter die Roth-Flagge.
- 2003** Ebenfalls von den Hermanns wurde der Panamax-Bulker MS SILVER ONE erworben und unter die Flagge der Reederei Roth gebracht.
 Bisher war die KG Reederei Roth in der Hamburger Nord-City ansässig. Nun zog sie in die Hallerstrasse – zwischen Harvesterhude und Rothenbaum – , dem Sitz des Partners Vogemann - um.
 Gleichzeitig übernahm die Reederei H. Vogemann, einer der ganz großen deutschen Bulk-Reeder, einen 20 %igen Anteil an der Reederei Roth.
 Vogemann und Roth halten zudem zusammen mit Wallem, Hong Kong ein joint venture an der Managementfirma Wallem GmbH & Co. KG in Hamburg
- 2009** Das letzte Mitglied der der Gründerfamilie zog sich aus dem Geschäft zurück.
 Geschäftsführer wurde Thorsten Meier, ein Schiffbauingenieur mit weitreichender Ausbildung im Unternehmens-Management.

